

 LÖSCHNA 
PER KRASNA

18. October 1904

Meinem lieben liebe Natalie.

Wenn Sie alle die
Briefe erhalten hätten die ich
Ihnen in Gedanken geschrieben
habe, nicht zu wissen, wußten
Sie sich vor dieser Überflutung.
Es war so lieb von Ihnen
dass Sie das 13 September in
Güte und Herzlichkeit gedachten.
Und dass es Mittag in
meiner Arbeit geschah die Ihre

ganz Gekraft in Rubring
nimmt und June das ganz
ymmerfar ist wie wof Nieme
früher, das kenne ich June
nicht gering unwarfar, June
nicht gering dasio vorkan.

Möge mir Ipa liebe vorkan
Mitter June Nieme Logue
warfar! Die Worte in Ipa
Briefe „bedrücklich kpauf“ sind
mir die Befahrung.

Meins Natalie, ich gedachte
 mich zu Ende November noch
 einmal wirklich ein allerschöb-
 stes Mal, zu einer Fahrt nach
 Rom auf zu raffen. Vorigen
 Winter blieb ich hie zuhause,
 und das war mich gut. Aber
 der letzte Hülfen die Zeit war
 ein Brief ^{von} ~~über~~ das formen ge-
 schrieben hat, zu widmen
 und mich zieht's mich zu
 wie mit Stricken.



Ih Bilden wir hier, ich weiß
noch einmal beim Titus Proger
Hafen und wir von dort die
unsern Kitzgebirgen aufpassen,
diese so oft bestrittenen Grenzen
unser Völkergemeinschaft die weiter
zürück reicht als man jezt's
bis jetzt träumen ließ.

Aus 20^{ten} gedachte ich von hier
abzuziehen, aus 20. November dem
von Wien. Aufrecht, Pustob, keine
Liebe, lassen Sie mich bald ^{keine}
Wort der Wahrheit ^{Ihre liebe alle} ^{Freund dem} ^{Maria E.}